

## Korrektes Zitieren am FRG

### Grundsätzliches:

- Zitate/Textbelege = Textstellen, die als Belege/Beweise für eine Aussage dienen bzw. sie glaubhaft machen und veranschaulichen
- Sie müssen immer verständlich sein, d. h. keine Sinnentstellung oder ledigliche Angabe der ersten zwei Wörter, sodass der Leser selbst die Textstelle nachschlagen muss!
- Einsatzorte: Erweiterte Inhaltsangabe, Erörterung, alle Arten von Textanalysen, Seminararbeit, ggf. Referat
- Man sollte, wenn es um den Inhalt geht, nicht etwas zu Banales zitieren, z. B. nicht: **Er findet das „Wetter“ (Z. 3) schön**, sondern nur Bedeutsames, z. B. **Abscheu erregt bei ihm vor allem dessen „groteske Fratze“ (Z. 28)**.

### Technik:

- Kurze und passende Zitate auswählen, da sonst keine eigenständige Darstellung
- Bei Gedichten und kurzen Texten Vers- bzw. Zeilenangaben, bei Romanen Seitenangaben, beim Drama (ggf. Seiten- und) Zeilenangaben bzw. Versangaben (bei Versdramen) in Klammern am Ende des Zitats
- Grundsätzlich müssen sämtliche Satzzeichen (außer dem Punkt am Ende!), Groß- und Kleinschreibung, Buchstaben, Flexionsendungen etc. bei wörtlichen Zitaten übernommen werden (bei älteren Texten z. B. daß).
- Die Anführungszeichen im Deutschen befinden sich unten („) und oben (“)!

### Anwendung:

#### • Direkte / wörtliche Zitate

- Wörtliche Übernahmen aus einem Text werden mit Anführungszeichen markiert: „...“
- Auslassungen werden durch eckige Klammern und drei Punkte gekennzeichnet: [...]
- Wichtig:* Das Zitat darf nicht verändert werden!

#### AUSNAHME:

- Die Grammatik des Zitats kann zur Not auch der eigenen Satzgrammatik angepasst werden (z. B. Flexionsanpassung oder Kasusangabe), dies muss jedoch mit eckigen Klammern kenntlich gemacht werden: **Er berichtet, dass er „immerfort Kratzfüße vor ihr [machte], und es war [ihm] eigentlich recht unheimlich zumute“ (S. 39)**.  
*Hinweis:* Oftmals ist es sinnvoll, das Zitat vorher abzubrechen oder aufzuteilen.
- Wichtige Wörter oder Satzteile werden am besten in den eigenen Satzbau integriert, die Belegstelle steht in Klammern: **Der Deutschlehrer wird als „leistungsfordernd und bücherliebend“ (Z. 5) beschrieben**.
- Bei einem Zitat, das mehr als vier Zeilen umfasst (meist Seminararbeit!), wird dieses seitlich jeweils 1 cm eingerückt, darüber hinaus bei getippten Arbeiten hervorgehoben (kursiv, kleinere Schrift oder Ähnliches).
- Wörtliche Rede oder Zitate im Zitat werden durch halbe Anführungszeichen markiert: **So beschreibt Eichendorff den Mann selbstcharakterisierend mit den Worten: „,Was?’ schrie er, ‚ich besoffen? [...]’, Wasser soll ich saufen, wie ein elender Fisch? [...]“ (S. 27 f.)**.
- Einen ganzen Satz gibt man, sofern nicht vermeidbar, am besten nach einer Einleitung wieder: **Der Direktor leitet das Ende des Vorspiels auf dem Theater ein: „Der Worte sind genug gewechselt,/ Lasst mich auch endlich Taten sehn!“ (V. 214 f.)**
- f. („folgende“) bedeutet, dass auch die folgende Zeile bzw. Seite gemeint ist, z. B.: (Z. 9 f.).
- ff. („fortfolgende“) bedeutet, dass die folgenden Zeilen bzw. Seiten, meist bis zum Abschnitt- oder Textende, mitgemeint sind, z. B.: (Z. 9 ff.).  
Besser ist aber genau zu benennen, wie weit das Zitat reicht, z. B.: (Z. 3-8).
- Zitate können auch in Klammern stehen, besonders wenn es sich um Aufzählungen handelt, die Belegstelle folgt dann nach einem Komma: **Er verwendet bei ihr nur Adjektive, die positive Eigenschaften benennen („süß“, Z. 3, „nett“, Z. 28, „gutmütig“, Z. 35, usw.), um ihre gute Natur im Gegensatz zu Franz’ zu betonen**.
- Steht ein Zitat mehrfach im Text, so werden die Belegstellen durch Semikola getrennt, z. B.: (Z. 5; 9)

#### • Indirekte / nicht wörtliche Zitate / Paraphrase

- Betrifft umfangreichere Textstellen
- Wiedergabe am besten sinngemäß (in **eigenen** Worten) oder in der indirekten Rede (Konjunktiv nicht vergessen!)
- Einbau eines Einleitungssatzes, der die Herkunft des fremden Gedankens angibt
- Keine Verwendung von Anführungszeichen!
- Nennung von Seiten- bzw. Zeilenangaben, auf die Bezug genommen wird, z. B.: (vgl. Z. 5-9).